

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 409

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

in Prüfung junger Männer

in der Musik

1865-78.

Geßler.

V^{te} *Abthlg. No 5.*

504

337. 337

3

Einer Königl. Akademie der Künste

Bitte ist ganz gefordert um
Zulassung zur Prüfung als
Gefangener.

ganz gefordert

C. F. F. Colberg.

Königl. Vorfänger & Gefangener
an der Königl. Realpforte und der
Königl. Kasse des Hofes der Königl.

Kochstr. Nr. 58.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften
 eröffnet Ihnen in Anerkennung auf Ihre Bemühungen
 über Daten, dass dieselbe in Bezug auf
 Ihre Tätigkeit als Geographen den Auftrag
 der hohen Ministerialverwaltung erteilt, da
 dieselbe eine solche Stelle nicht besetzt
 anzuweisen findet.

Berlin 15 November 1860

Die Königl. Akad. d. W.

H. J. O. F. Gruppe

Möbel

An
 die Königl. Kommission
 General C. F. F. Colberg
 für No. 58.

Berlin, den 9. Februar 1845
225. Pr. 3 16/2. 75. 17. 17.

S. N. 388 U. W. I

Ihre Majestät der Kaiserin und König haben
Ihre Immatrikulation vom 29. November d. J. zur
Genehmigung des Mittels zur Sperrung des Aus-
bildung in der Musik und zur Sperrung und Ver-
fügung zusetzen zu lassen geruht.

Indem es die Kaiserin und König, nach dem
Lassen ist, die zu einer Sperrung des Aus-
bildung des Kaiserin und Königlichen Ober-
den Kaiserin für sich bei dem Kaiserin des
Lassen zu lassen.

Nach dem Ausfall der nach Sperrung des Aus-
bildung wird es abhängig sein, ob Sperrung des Aus-
Lassen (Lassen) geruht werden kann.

D. A. 17. 17. 17.

An der Musik des Kaiserin und Königlichen
Fischer für.

Absehn auf den Kaiserin und Königlichen
zum Kaiserin und Königlichen und mit dem Kaiserin und
die Sperrung der Fischer nach dem zu lassen
und mit dem Kaiserin und Königlichen Lassen zu
lassen.

Die Kaiserin.

Grüß

An
des Kaiserin und Königlichen
Kaiserin und Königlichen
des Kaiserin.

804.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 20. April 1875.
Pr. 328/4. 75. fl. Hg.

D. N. 2115. U. IV.

Sehr geehrtes Directorium und San Raimo, wir
erlauben uns die beifolgende Einladung einmünd-
licher Person vom 9. Februar d. J. - U. IV. 388¹, beauf-
tragt die Prüfung des Meislers Egmont Fischer
zu sein.

Ihre Ergebenheit.
Hoff

Ob
Sehr geehrtes Directorium und San Raimo,
der Königlich-Preussischen
Prüfung.

Linn.

Berlin, den 29. April

5
1875

822.

Entwurf der Färbung
des Kaiserl. Eymont
Fischer.

Mund. 29/4
Abg. 30/4.

Die Färbung besteht aus einem Entwurf der Färbung
am 9. Februar 1875 - N. IV. 388 - besteht die Färbung
aus dem Kaiserl. Eymont Fischer, sein die Färbung
am 20. April - N. IV. 2115 - der Directorium der
Königl. Akademie der Künste, der
Färbung besteht aus dem Entwurf der Färbung
am 20. April - N. IV. 2115 - der Directorium der
Königl. Akademie der Künste, der

In Auftrag:

H. F. Gruppe

H. F. Gruppe

An der Königl. Akademie der Künste
von Dr. F. F. Gruppe.

Freitag 1/16

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 7. Januar 1876

124^r 158^r

D. N. 7270. U. W.

39^{II}

1 Auf das Gesuch vom 15. December d. J. um far-
were Genehmigung einer Unterstüßung zur weiteren Ausbildung
in der Musik, woraus es ist, daß genehmigt wird die mög-
liche Pension des Candidaten der Königl. Akademie der Künste
sich selbst zu lassen und auf zu dem Ende bei dem (Kon-
sultanten derselben, dem Königl. Ober. Hof. Kammermeister
Faukert sich selbst, als bald zu machen.

F. O. (gg.) Greiff

Da der Musikant Herr Ernst Hammelmann für Pensionstr. 1. 4. 1874

Kopie wird der Candidat der Königl. Akademie
unter Zugrundelegung auf den Antrag vom 20. October 1874 -
3714 - zur Pensionierung mit der Voraussetzung, dem Letz-
tellen einer Prüfung zu unterziehen und über das Resultat
derselben Bericht zu erstatten.

Das Unterstüßungsgesuch folgt dabei mit einer Unter-
sage d. Lage rem. zur Klärung darüber, ob eine Fortbewilligung
der Pensionierung an Hammelmann sich angeschlossen.

Im Auftrage.

[Signature]

Ob
von dem
der Königl. Akademie
der Künste

(für)

V - 5

[Signature]

Leipzig den 31. Januar 1876

^{III}
84.288^{III}

8

Mus. II/2
Alg. I/2

Em. Aufgabebogen worden hierdurch eingefordert
sich besitzte Ihre Fassung in das Musik- und Noten,
welche die vorgeschriebene gedruckt, versagen am
Montag den 7. Februar d. J., Abends 6 Uhr,
im Anmeldezimmer der königlichen Albert-Liedertafel
der Linien, Universitätsstr. No. 6, Einsenden zu
müssen.

Ihre Aufführung:
Hertberg,
Jugend

Grafenau
an Fräulein Anna Steiner
Lichtstraße 11

an den Musikus Herrn Ernst Wammesmann
Pinnroste No. 1 - ^{IV}

Berlin den 14. Febr. 1890.

9

Bericht

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste über die Prüfung des
Hr. Kammermann aus Berlin.

120^{III}

Mund ent.
Ab. 15

Auf Ihre Excellenz Veranlassung vom 9. Jan.,
an d. F., Nr. 7290, U. IV., ist Hr. Kam-
mermann aus Berlin, der sich um eine Unterstützung
für seine musikalische Ausbildung an Ihrer Excellenz
gewandt hat, von der musikalischen Section des
Senats der Kön. Akademie der Künste einer Prü-
fung unterzogen worden. Über diese am 7. Febr.
d. F. erfolgte Prüfung berichtet die Section, un-
ter gegebener Rücksichtnahme der Statuten, hiermit
Bericht zu erstatten.

Der Patient spielte 1) Mozart, Faur-Sonate,
2) L. Beethoven, Choralbewertung „Alles in der Welt
für Dich“, 3) Chopin, Nun laßt uns Gott dem Herrn
mit süßem Gesange lobpreisen. Der Vortrag dieser
Stücke ließ unbedingte Fortschritte erkennen. Mit Rücksicht
sicht hierauf n. in Anbetracht der Möglichkeit, daß
der blinde Patient es mit der Zeit dahin bringt, sich
durch Clavier- und Orgelspiel seinen Lebensunterhalt zu
gewinnen, plant die Section das Unterstützungsgesetz
sicher befürworten zu sollen.

Die musikalische Section
des Senats der K. Akad. der Künste.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten,
Herrn Dr. Foltz,
Breslau.

V-5

Aug. 8/6. 76.

McIntosh

311.

12
m. gr. U. IV No. 9398
10

der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Regelungen.
von

Er.m.s.t.r an die Paul de K. Akademie
in Kempten (Kempten)
(Kempten/1900) zur Bezeichnung der Ausgabe
des Buches der Schule

Berlin, den 2 ~~ten~~ Juli 1876
Im Auftrage.

Grass

Not: term.

3

3/8 Peter

V-5

Young

Berlin den 19. Juni 1876.

III no 320.

Brieff

der musikalischen Section des Senats der Königl.
Akademie der Künste betreffend die musikalische
Bewertung des Sohnes des Prof. von Tschitzky
in Breslau.

Mund. 19/6
Abg. 20/6.

Eure Excellenz haben unter dem 2. Juni d. J.
(zu U. IV, No. 33 ~~98~~) vom Senat der Königl.
Akademie der Künste Brieff erhalten über
die musikalische Bewerthung des Sohnes des verstorl.
weisen Prof. von Tschitzky in Breslau, welche sich
(an Ihre Excellenz) bezieht. Gewährung einer Unterstützung
für ihren Sohn) gewandt hat. Die musikalische
Section des Senats hat vor den eingereichten Com-
positionen des jungen v. Tschitzky Entschä-
pfungsvorlesungen des jungen v. Tschitzky mit
genommen. Indem sie das Geschick der Mutter nicht
allen Anlagen hienach Ihrer Excellenz erdient zu-
schießt, bittet sie sich zugleich anzuzeigen, daß
aus den Compositionen des jungen v. Tschitzky
sich nicht ersehen läßt, ob in denselben einmal ein
bedeutender Talent zur Entfaltung kommen werde.
Sollten die Reime dazu vorhanden sein, so müßte
nur die Entwicklung zu ermöglichen, freilich zunächst
zur Aufstellung der Gesundheit des jungen Mannes
das Nöthige geschehen können. Die Section kann es
nur dem Wohlwollen Ihrer Excellenz anheim-
stellen, etwa eine Unterstützung bei seiner Hauptstadt
dem Kaiser zu empfehlen.

An

den Königl. Staatsminister u. Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk,

Erleuchtung.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der
Künste.
W. Taubert.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 22. November 1876.

12

H. H. D. D. 6792.

Ihre Majestät der Kaiser und Königin zu.
ben mir die s. l. v. beifolgende Immatrikulations-
des Martin Wittenberg persönlich wegen Gewährung
einer Unterstützung zu seiner weiteren musikalischen
Ausbildung zur Prüfung und weiteren Beförderung
zugestehen zu lassen geruht.

Zu diesem Zweck ersuche ich den Senat, den
Gewählten abtats einer Prüfung in der Musik
zu unterziehen und sich demnach gegen mich
gütlichst darüber zu äußern, ob der g. Wittenberg
eine besonders hervorragende musikalische Begabung
hat. Ich habe daraufhin ersucht, sich bei dem Vor-
sitzen den des Senats zu melden.

Ihre Aufträge.

Witz

An

Den Senat der Königl.
Akademie der Künste
f. musikalische Pactionen

für

V - 5

Berlin den 8. Dec. 1876.

529^m B

Bericht

der musikalischen Section des Senats des Königs.
Akademie der Künste über die Prüfung des
Martin Wittendag.

mmmt 12/12. 76.
vrb. 14

Eure Excellenz haben unter dem 22. November
d. J. N. N. Nr. 6792, den Senat der Königlich-
Akademie der Künste ersucht, den blinden Violinspieler
Martin Wittendag, welcher sich wegen Gewährung einer Un-
terstützung zu seiner weiteren musikalischen Ausbildung
an S. Majestät den Kaiser und König gewandt hat,
einer Prüfung zu unterziehen.
Indem die Section die zur Kenntnissnahme beige-
legte Immediate-Engade des Martin Wittendag hier-
mit gehorsamt zurückreicht, beehrt sie sich Ihrer
Excellenz zur Anzeige zu bringen, dass die gewünschte
Prüfung am 4. Dec. d. J. statt gefunden hat. Der
pp. Wittendag trug den ersten Satz einer Violinsonate
von Tartini vor und verlor durch diesen Vortrag, dass
er in der That nicht ohne musikalische Begabung ist. Mit
Rücksicht auf diese Thatfache sowohl, als namentlich
auch auf die Blindheit des Petenten, durch welche er
gezwungen ist, sich einmal mittelst des Klaviers seinen
Lebensunterhalt zu erwerben, glaubt die Section die Be-
gründung einer Unterstützung für angezeigt gehalten
zu dürfen.

An

den Königl. Hauptminister und Minister
der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenhei-
ten, Herrn Dr. Falk,

Exzellenz

Die musikalische Section des Senats
des K. A. d. K.

W. Taubert.

Frei 8/11 76

511 III

16

U. IV 4186.

14

Funkeln

Pro. m. s. l. p. an den Præsident des k. Akademischen
Raths (mündl. Vortrag)

zum Leinwand
Berlin den 5. 11. 1876

Der Herrschaften des geistl. geg. Angelegenheiten
zu Aufklärung:
geg. Brief

Im Auftrag des W. H. von Louise Egich geb. Wegener
Hauptstadt. 31. IV
Mit
zur Genehmigung wird W. H. von Louise an Frau Hof
Arthur

V. 5

Berlin, den 9. B. Januar 1877.

15

Bairat

der musikalischen Section des Senats der
K. A. d. K. betr. die Bewilligung eines
Stipendiums für den Sohn des Nikolaus Egid.

am 9/1. 77.
rel. 11.

Eure Erwählung haben unter dem 5. Dec.
1876, U. IV. 7186, dem Senat der Königl.
Akademie der Künste ein Gesuch des Nikolaus Egid.
~~per Bericht~~ in welchem Sie um nachträgliche
Gewährung eines Stipendiums für ihren Sohn An-
thor von Egid seinen musikalischen Ausbildung
bittet, zum Bericht gegeben lassen.

Nach geschehener Rückgabe des im Original
überfandten Gesuchs steht die unterzeichnete
Section Ihrer Erwählung hiermit zur Anzeige zu
bringen, daß Sie die Gewährung der ersuchten
Unterstützung verantworten zu sollen glaubt in der
Voraussetzung, daß der pp. Egid in einem
hohen oder ganzen Jahre wieder fähig sein wird,
seine durch Krankheit unterbrochenen Studien fort-
zusetzen.

An

den Königl. Staatsminister u. Ministern der
geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegen-
heiten, Herrn Dr. Falk,

Erwählung.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubert.

respekt. am 16. Sept. 1877. 18

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin. den 10. August 1877.

D. Nr. 2437. U. II.

975 III 16

Eure Majestät der Kaiser und König
haben Ihr Immunitätsgefehl vom 25. v. Mth., um Geisf.
rüng eines Leisfalls zum Zweck Ihrer weiteren Unt.
bildung in der Musik, an mich zur Prüfung und weiter.
zur Veranlassung abgeben zu lassen geruht. Indem ich
Ihr ferner in Kenntniß setze, gebe ich Ihnen anheim,
Ihr zur Veranlassung einer Prüfung Bericht der musikal.
schen Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.

Ihr Auftrage.

gez. Forster.

Ob der Stud. mus. Herr Franz Hollfelder Herr.
Nostig. Nr. 24 III

Obwohl ferner selbst der Takt zur Kenntnissnahme
und Beschäftigung mit der Veranlassung, nach statgefab.
der Prüfung der g. Hollfelder Takt über dessen Geisf ge.
gen mich berichtig zu ändern.

Ihr Auftrage.

Forster

Ob

Ihr Takt der Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.
Taktion der Taktion der firsigen Königl. Olla.

Forster

17

(ad N^o 378^{III})

Leipzig d. 6. September 1877

Sie werden freundlichst
aufgefordert, sich Befehl
Ihre Prüfung in der Musik
am Montag den 10. d. M.
Abends 6 Uhr im Saal der
Gemeinde der Akademie
Musikstadtstr. 6^I mit
Noten von Musikstücken,
welche Sie vorzutragen gedenken
einzubringen.

J. O.
Ihr Zuzacher
Hertberg.

An

an und. mus.

Herrn Franz Hoffelder

an

Musikstr. 24^{II}

musik. abe
6/9.

Berlin den 13. September
1877.

ad 378⁴¹

Erwünscht
der unspitzigen Section des Kunst
als des Reiches der Prüfung
des unspitzigen Fray Hofes.

13/9.

[illegible]

Sharon

~~Fugate Creek~~
In mündlicher Tradition ab Munt
Dr L. A. D. H.

W. Faulstich.

Les
de la vizlajen. Vostre ministe
ministre de vizlajen et de la vizlajen,
Gren. Dr. Fack.

Edw. Allen.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

pr. 24/10 77.

Berlin, den 12. October 1877

19²¹

S. No. 2907. U. W.

403^{II}
30. Oct.

Se. Majestät des Kaisers und Königs für
den Hof Inmatrikulationsamt vom 20. v. Mth. eine Unterzeichnung
zur Ausbildung des Besoldeten Altbach in der Musik mit zur
Prüfung und weiteren Anstellung zurecht zu lassen geruht.
Langsam ist davon, dass der genannte Besoldete, dessen Name
er sich befindet, dem Senat der Königl. Akademie der
Künste zur Prüfung zu übersenden, und wenn der Senat auf dem
Fall dieser Prüfung Befehl ausstellt.

H. M. gen. Forster.

Als der Besoldete Herr Gützel zu Staatsrath.

Abgeordnet der Senat unter Leitung des Vorsitzenden des
g. Altbach Gützel zur Musik und event. zur Anweisung über
den Verlauf der Prüfung.

Im Auftrag.

Inhalt mit
Nr. 410^{III}

Al.

Der Senat der Königl. Akademie
der Künste

für.

pro 74 77

22

410^{III}

1000.

Am. Hofmoflgabern

Wollen einleigen,
das zur gefälligen ein,
sich nachman mit gültigst
bestimmen, wenn die,
bezeichnete sich zu prä,
sind in die effra ja,
bei der.

Zu nächster Hof,
Zuständig

Berlin, d. 7. Nov. 1877

Zeichnat

Moskaf: Nimm König, Nr. 52

Adalbert Lübeck

Berlin den 9. Dec. 1877.

410^{III}

Dniest

der musikalischen Section des Senats über
die Prüfung des Adolvent Gölzow.am 11/12
ab 12/12
mit 3 Stud.

Eure Excellenz hohen Veranlassung
vom 18. October d. J. - Nr. 2907. U. IV. -
gefolgt gestattete sich die musikalische Section
des Senats der Königl. Akademie der Künste
unter Präsidium des beigefügten drei Mitglieder
ganz geschlossen zu berichten, daß der Adolvent
Gölzow aus Straßburg bei der Section einer
Prüfung im Violinspiel sich unterzogen zu sein
daselbst Bericht erstattet aus dem Violinconcert
in G dur, Nr. 11 von Spahr vorgelesen hat.
Da in der Beurtheilung dieser Composition
sich noch nicht gewachsen zeigte, so konnte zwar
der Gesamteindruck seiner Spieler ein Befriedi-
gender nicht sein. Jedoch offenbarte er durch
dasselbe immerhin so viel Talent, daß sich bei
seiner Jugend erwarten läßt, er werde sich ein-
mal zu einem tüchtigen Künstler entwickeln,
weshalb die Section nicht ansetzt, zu einer
Befürwortung des von seinem Vater an S.
Majestät den Kaiser gerichteten Gesuches zu raten.

An
den Königl. Staatsminister u. S. w.
Herrn Dr. Falk

Die musikalische Section
des Senats der Königl. A. d. K.
W. Taubert.

S. r.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

19. 11. 77

24
Berlin, den 6. November 1877.

D. Nr. 3195. U. W.

14. 11. 77
2. Abt.

Der weitere Entschluß auf Ihr Gesuch vom
28. v. Mts. zur Gewährung einer Erlaubnis zum zweiten Exam. Abteil.
ding in Gesangs voranlaßt ist, daß zuvörderst zur Herausgabe einer
Prüfung Zeitschrift der musikalischen Fakultät des Sem. der Königl.
Akademie der Künste herabgelassen bei deren Vorsitzenden, dem Herrn
Cons.-Rathmannen Taubert zu werden.

I. A. gen. Heiff.

An den Cons.-Rathmannen Herrn Sigismund Kauffmann f. r.

Abdruck ferner erhält der Senat unter Einwirkung einer Abdruck
des vorgedruckten Gesuchs und dessen Original. Anlage zur Kenntn.
in Bezug auf die Voranlaßung, daß bei Rückgabe der letzten
nach stattgehabter Prüfung des j. Kauffmann zugetheilt zu
werden.

Der Abdruck.

Heiff.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste
/ musikalische Fakultät

Sinn.

Trbt.

Berlin den 9. Dec. 1877.

ad 411^{III}

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
die Prüfung des Gesängers Kauffmann.

am 11/12
als 12/12
mit 1000.

Eure Ex. haben Kenntnis von
6. Nov. d. J. - Nr. 3195. U. IV. - ge:
folgt gestattet sich die mitgetheilte Section
unter gehorsamer Rücksicht auf die beigefügte
Original-Acte hierdurch ganz ausdrücklich zu
bekunden, daß der Gesänger Sigismund Kauff-
mann sich einer Prüfung vor der Section an-
getragen u. in dieser Prüfung eine sehr aus-
gezeichnete Leistung vorgetragen hat. Die
Section von Tadel vorgetragen hat. Die
Section der p. Kauffmann macht aus
dem Eindruck eines sehr gelungenen Stimm-
sinn sehr tief gehenden Vorbildung und die Stim-
me zeigte sich außerdem bereits so angegriffen,
daß sie zur Zeit für ein gründliches Studium
durchaus unfähig erscheint. Ob die Stimme sich
einmal wieder so weit erholen kann, daß sie
zu beachtenswerthen Leistungen wird ausgebildet
werden können, läßt sich unter den obwaltenden
Verhältnissen nicht bestimmen. Die Section
glaubt daher nicht in der Lage zu sein,
die weitere Unterstützung zu beschließen.

An
den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn Dr. Falk,

Sec.

Die musikalische Section
des Senats der Königl. A. d. L.

W. Taubel.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. N. U. N. 3372

Berlin, den 25. November 1877

pt. 30. 11. 77

N. 421 III

Ihre an das Kaiser und Könige Majestät gerich-
tete Immatrikulationsurkunde vom 9. v. M. zur Gewährung einer Au-
torisation für Herrn Josef Marx hinsichtlich dessen Aus-
bildung in der Musik ist an mich zur Prüfung und Befreiung
abgegeben worden.

Darüber eröffne ich Ihnen, daß Ihr Sohn sich zunächst bei
dem Vorsitzenden der musikalischen Section des Kunst der kaiserlichen
Akademie der Künste, Herrn Ober-Regalienrath Taubert,
zur Prüfung zu melden hat, worin Sie demselben mittheilen
mollen.

J. A. g. g. Greiff.

An die vorerwähnte Frau Gertr. Taubertin Karpa zu Mennel.

Abdruck zur Kenntnissnahme.

Im Auftrage.

Joerster

An

dem Kunst der kaiserlichen Akademie
der Künste (Musikalische Section)

Sinn.

Berlin, den 6 December 1877.

26²⁸

ad 421^m

N^o 6/12.

Sie werden sich befinden müssen,
fortgesetzt, zum Zweck Ihres
Fortschritts in der Wissenschaft
Montag, den 11. d. M. Abends 6 Uhr
in der Lehrsitzung des
Akademischen Lehrers - Konzepts
Herrn Dr. G. I. - beigefügt sind
Notizen von Wissenschaftlichen, welche
Sie vorzutragen gedenken, mit
zur Halle zu bringen.

Ihr Zuhörer
Hertzberg

An
den Wächter Herrn Max Kasper
für
Halle, Nr. 39
bei Gießen.

29
Berlin den 18. Dec. 1877.

ad 421^{III}

Eracht

der musikalischen Section des Senats über
die Prüfung des Hrn. Karpas.

am 26/12
als 26/12

Auf die von Eurer Exc. unter dem 26.
Nov. d. J. - N. N. 3372 - ergangene hohe
Verordnung hat sich Hr. Karpas
aus Mangel der musikalischen Section des
Senats der Königl. Akademie der Künste
zum Zweck seiner Prüfung im Clavierfpiel vor-
gestellt. Die Section erlaubt sich über das
Resultat desselben Eurer Exc. ganz gehorsamst
zu melden, daß der p. Karpas allerdings
noch große künstlerische Unreife, aber doch Talent
und Gewandtheit gezeigt hat, so daß eine
Fürsorge seiner Geisteserziehung nöthig erscheinen
dürfte.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.
W. Taubert.

An

der Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn Dr. Falk

Verlegung.

I- 3.5

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 23. Februar 1878

pt. 1/2 78

S. N. 514. U. v.

III 33.

3. Aufl.

Herrn Hofrath Robert hat sich mittelst Ein-
mündigkeit. Vorkaufung von S. v. W. von der
Kaiser und Königs Majestät eine Genehmigung einer
beifolgende Kaiserliche Befehlung einer Vorlesung genehmigt
und ist dieser Befehl auf Allerhöchster Befehl
zur Prüfung und weiteren Veranlassung an
mich abzugeben worden.

Entsprechende Veranlassung ist die, dass von ge-
nanntem Hofrath der vorstehende Befehl des Ka-
sars der Königlichem Akademien der Wissenschaften
beifolgende Kaiserliche Befehlung einer Prüfung
wurde erhalten und ist zu diesem Zweck bei
Ihren Vorkaufung, Herrn Ober. Regalienmeister
Faubert zu machen.

F. v. g. Greiff.

Ob. den Goldschmiedmeister
Herrn Carl Ballot für

Ob.
die vorstehende Befehlung des
Kasars der Königlichem Akademien
der Wissenschaften

für

Ob.

Uebersicht erfüllt die musikalische Section unter
Beifügung der entsprechenden Instrumentengänge
mit der passenden orchestralen Begleitung der musi-
schen Vorträge (Folien). Vorführung vom 14.
d. Mt. zum Unterrichtszweck und mit der Vor-
führung, nach ständiger Prüfung der
bei R. Ballot sich bei Rückgabe der
Umlagen über dessen Leistung gütlich
zu erklären.

Zur Christen-
gasse

Berlin den 26. März 1898

ad III 33.

Bericht

der musikalischen Section des Senats über
die Prüfung des Robert Ballot.

2/4
4/4
mit 5 Stül.

Einer Erwähnung erlaubt sich die unterzeich-
nete Section in Folge hoher Veranstaltung
vom 23. Febr. d. J. - No. 514. U. IV -
gehorsamst zu berichten, dass der Knabe Robert
Ballot vor der Section einer Prüfung im Violin-
spiel sich unterzogen, und in derselben so viel
Befähigung an den Tag gelegt hat, dass seine
Kandidatur nach einer neuen Probe Befriedigung verdient.

Die Section erlaubt sich nicht hierbei ganz
ergebenst zu bemerken, dass es für die weitere Aus-
bildung des Knaben wünschenswerth erscheint, er wer-
de sofort in den Besitz einer solid gearbeiteten
und auch etwas höheren Ansprüchen genügenden
Geige gesetzt, wozu die vom Polizeipräsidenten
vorgeschlagene Unterstützung von 20 bis 30
Thalern nicht ausreichen dürfte.

Die musikalische Section
des Senats der Kön. A. d. K.

W. Taubert.

Herr Staatsminister Dr. Falk

Erwählung.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 13^{ten} April 1878.

nr. 478

III 62.

D. Nr. 998. U. W.

Herrn Dr. Lurist vom Ab. u. M. d. 33- will ich nach einer
Einsendung der municipalen Section darüber anzeigen lassen,
wie sehr eine Frage, wie solche zur Befassung der in den
den Robert Ballot hinsichtlich der Befassung der in den
kommt und auf welche Weise dieselbe von der Commission
zu befassen wäre.

Im Auftrage.

Kurz

Da
die municipalen Section
der Senate der königlichen Akademie
der Wissenschaften
für.

Berlin den 1. Juni 1898.

III 62. 31

Bericht

der vereinigten Section des Senats in
der Sitzung vom 6. Juni für Robert Bakot.

Summe 6/6
ab 4/6

In Folge der von Herrn Dr. unter dem
13. April d. J. - Nr. 998 H. IV. - ergan-
genen hohen Anweisung ^{erlaubt} sich die vereinte
unterzeichnete Section zu berichten, dass im Auf-
trage der Section Herr Bachmann mit dem In-
strumentenmacher Rietzsch ^{hinsichtlich} wegen Beschaf-
fung eines geeigneten Geiges für den Herrn Ro-
bert Bakot ~~erlaubt~~ vorläufige Schritte gemacht ge-
nommen und bei demselben eine Geige zum Prei-
se von 300 Mark zum eventuellen Ankauf
ausgesucht hat.

Die Section gestattet sich hinzuzufügen, dass
Herr Dr. p. Bakot von diesem Instrumente den
vollen Nutzen haben soll, ein besseres Instrument
als der bisher genossene für denselben unentbehrlich
ist, und dass es wünschenswerth erscheint ihm zur
Erlangung eines solchen bei dieser Gelegenheit zu ver-
anlassen.

An

den Königlich Preussischen Staatsminister u. S. w.

Herrn Dr. Falk

Erhaltung

Die vereinigten Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubert.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 19 Juni 1878.

32

S. Nr. 1663 U. W.

W. C. Mit Rücksicht auf den Wunsch
des Herrn v. d. Hagen, dass die
Hauptverwaltung der Provinz Preussens
Robert v. d. Hagen, aus dem Kreis der
mit dem 23. Februar c. - U. W. 514 - für
mit Kräften, nicht abgesehen, zur Aufstellung
einer Commission für die Provinz Preussens
selbst und die Provinz Preussens zu ernennen,
wofür vorgeschlagen wird, dass derselbe eine
Commission. Vorberath als Leiter zugeordnet zu
werden muss.

Seine Excellenz Provinz Preussens will
es demnach mitgetheilt werden.

Im Auftrage.

M. J.

Im Auftrage
Herrn Carl Ballot
Jugendbitt.

Berlin den 18. Juli 1828

III 124 33

Betrifft

die Unterfertigung des Robert Ballot.

~~von dem Dr. Carl Ballot~~
unbefugt

Da Herr Ballot sich auf Hochdenn
von dem Herrn Carl Ballot ~~unbefugt~~
Schreiben vom 19. Juni d. J. - Nr. 1663 II

die unterzeichnete Section geachtet zu erwidern, daß
für eine gedehnte ~~der~~ künftigen Entwicklung der Kün-
den Robert Ballot die Befähigung eines gründlichen
Naturwissens noch dringender erforderlich erscheint, als
die Befähigung einer neuen Sprache. Da der p.
Ballot sich zu letztem ~~Exkt~~ Exakt an St. Char-
gehat dem Kaiser gewandt hat, so erlaubt sich die
Section geachtet anheim zu geben, ihn wegen des
neuen Infanteries der Allerhöchsten Gnade zu em-
pfen, und aus dem Fonds der Königl. Cultus-
ministeriums ihm eine Beihilfe für seinen Unter-
richt zu gewähren. Zur Aufnahme in die Königl.
Kontak für Musik erscheint p. Ballot noch nicht
reif. Es ist indessen von dem Director der Ab-
theilung für ausübende Tonkunst in dem oben
Notiz eine Persönlichkeit bezeichnet worden, welche
geeignet, und zum Preis von 3 Mark pro
Stunde auch bereit ist, den Unterricht des p.
Ballot zu übernehmen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Tausch.

An

den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herr Dr. Fall

Ballot

Hand- 24/7
Prob 27/7

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

D. N. U. W. 1370.

Berlin, den 28. Mai 1878.
Nr. 1618

III 97.

Ich habe, von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zur Prüfung und Bestätigung der zugefertigten Memorial. (Gef. von C. d. M. K., in welchem die im Gesuch einer Ab- senkung für Herrn, der künftige Conservator der Musik bescheidenden Vorsehungen, umzuändern ist, um, daß auf der Stelle der Prüfung der musikalischen Abtheilung der Kunst der Königl. Musikschule der Königl. Hofkapelle zu unterziehen ist.

Da in der Abtheilung der künftigen Abtheilung Herr Visee nicht angegeben ist, so muß Herr überlassen bleiben, Herrn Visee mit entsprechenden Abtheilung zu versehen.

F. H. von Greiff.

Oben Literatur, Herr Johann Fr. Fr. Johanson in Schleswig.

Oben ist die musikalische Abtheilung der Kunst zur Kenntnissnahme und Bestätigung.

Im Auftrage.

Oben

Die musikalische Abtheilung der Kunst der Königl. Musikschule der Königl. Hofkapelle.

Oben

Oben

ad. III. 9735

Seit
der aufgestellten Section des Senats
über die Prüfung der p. Lehren.

Memo. 12/7
ab 13/7

Es ist zu bemerken, dass die unterzeichnete
Section in Folge der hohen Benachteiligung
vom 28. Mai 1878 - U. IV. 1370 - ganz
gehorsamst zur Anzeige zu bringen, dass die
mit dem p. Lehren im Glanzspiel vorge-
nommene Prüfung ein günstiges Resultat mit-
gebracht hat. Die Begabung scheint sehr gering zu
sein, und der Standpunkt seiner technischen
und wissenschaftlichen Entwicklung ist ~~sehr~~ im Ver-
hältniss zu seinem Alter ein zu niedriger, als
dass der Naturprüfungsgehalt von der Section
begünstigt werden könnte.

Die aufgestellte Section
des Senats der K. A. d. R.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister
Herrn Dr. Falk
Ecc.

1878 N: 435. 19/9. J. Journ.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 9^{ten} August 1878

36 38

D. 96: 2178. U. 11

III. 149. Nr. 17878.

Auf den Bericht des Senats vom 18^{ten} M.
III 126 - will ich für den Senats Robert Ballot anzuordnende
Gehalt 200 Mk und für den Vorsteher des Senats 150 Mk zur
Verfügung stellen. Der Senat wolle den Vorsteher des Senats
sowie in Kenntnis setzen, für Auffassung der Gehalt und Ein-
leitung des Vorsteher sorgen und alle anderen Anträge auf Zustimmung
stellen.

Zur Auftrags

Stapf

den Kindern der Königl. Hofkapelle für den 18. September.

Mit der ergebenen Bitte, die Kosten geringfügig zu decken.

H. 12. 1878.

Vorsitzender der Königl. Hofkapelle
H. 12. 1878.

Berlin
den 19^{ten} September
1878.

ad acta. H. 12. 1878.
29 78.
10

factum.
15. 10. 98. Spitta.

An
den Senat der Königl. Hofkapelle
des Königs
(Königl. Hofkapelle)

af. N: III 196.

Stapf

I-5

III 196.

Betrifft
die Kap. für den Musikantenist des
Robert Ballet.

In Folge der von Ihrer Excellenz unter
Bith. ungenügend und unbefriedigend 9. August d. J. Nr. 2178 U. IV. -
vergangener Verfügung beht sich die unterzeichnete
te Section Ihrer Excellenz gehorfsamst zu An-
zeige zu bringen, daß der Violoncellist des
Königlichen Robert Ballet dem Eleven der Königl.
lichen Hochschule für Musik Robert Adentra-
gen und von demselben bereits begonnen ist.
Demgemäß erlaubt sich die Section Ihrer Ex-
cellenz gehorfsamst zu ersuchen

Hochdieselben wollen Das General-
casse anweisen, das Honorar für den
Unterricht aus dem bewilligten Fonds
von 150 Mark an den Herrn Robert
nach Maßgabe der von ihm erhaltenen
Stunden gegen Ausstellung zu zahlen.

Die musikalische Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubert.

An
den Königl. Staatsminister v. S. -
Herr Dr. Falk

Erklärung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

D. Nr. 3525 U II

49
a. 22 r 101
Nr. 18/1278, 38 40
Berlin, den 14. September 1878
III 207.

Zur Ausbildung des Knaben Robert Ballet hinsichtlich
im Musikfach ist eine Satzung von 150 Mk ge-
schrieben: „Hinsichtlich und Einzig Musik“ bewilligt eine ein-
zelne Ausbildung des Unterrichtes dem Klassen der Königl. Hofkapelle
für Musik Kotek gegen eine Honorar von 3 Mk pro Unterricht-
stunde in Betrachtung. In Generalverkaufweise ist es, bis zur
Höhe der obigen Summe an den j. Kotek gegen Gültigkeit, welche
von dem Direktor der Hofkapelle hinsichtlich der Anzucht der Sum-
me Ballet bestimmt ist, j. Kotek nachstehenden Umständen zu be-
stimmigen ist, dazwischen Zustimmung zu leisten, dass das Honorar
3 Mk pro Stunde nicht übersteigt.

Zur Auftrage

1907/1 Greiff.

Ob die Generalverkauf des Ministeriums.

Abgefragt erfüllt der Punkt mit der Summe von 24. v. Mk
III 196 - zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung.

Die für den j. Ballet beschaffte Summe ist noch nicht bezogen
und anzuwenden ist der Punkt daher, wie die Rechnung des betr.
anderen Dispositionen zum Zahlungs-Ausschluss anzuweisen

Ob

Zur Auftrage

Greiff

dem Punkt der Königl.
Kassens des Reichs
/ unvollständige Partien

49
Berlin den 23. Dec. 1875.

ad: III. 204

In Folge der von Eurer Excellenz unter dem
14. Dec. d. J. - Nr. 3525. K. W. -
vergangenen Trossauftrag erlaubt sich die ge-
hochschätzte unterzeichnete Section ~~an~~ die von
dem Informationsminister Präsens über die dem
Königlichen Patent-Büreau gegebene Folge aufzufüh-
ren, mit den Richtigkeitsscheinchen versehen
Rückmeldung hiermit zur hochgeachteten Be-
langensnahme einzureichen.

Die unterzeichnete Section
des Senats der K. A. d. K.

W. Taubert.

besucht. 28/12
ab 27/12
mit 1 Hoffg.

An

an den Königl. Staatsminister u. s. w.

Herrn

Dr. Falk

Exzellenz

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

D. Nr. 3738 W. II.

Berlin, den 23. Januar 1879.

Nr. 28/1 79.
III. 11.

Der Logen- und Geigenmacher August Reckers für
sich hat für eine dem Knaben Robert Ballet in mei-
nem Auftrage durch Vermittelung der Königl. Akademie
der Künste gekaufte Geige nach der beifolgenden Rechnung
dreihundert Mark zu beauftragen. Die Generalkasse hat
dem Letzten gegen Quittung zu zahlen und bei Cap. 126 Li.
bet 32 des General. Etats pro 1. April 1878/9 zu veranlagten.
Im Auftrage.

(gez.) Greiff.

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abdruck erfüllt der Senat der Königl. Akademie der
Künste auf den Brief vom 23. Dezember v. J. N. III 204 -
mit dem Auftrage zur Sammelrechnung, den p. Reckers
von der Anweisung des Letztes zu beauftragen.
Im Auftrage.

W. II.
m. f. j.

Der Senat der Königl. Akademie
der Künste (musikalische Section)

für.

an
 an Layen & d. Freigemeinschaft
 K. A. Riechers

Summa 28/1
 ab 30/1

hat

Via General. = Kasse hat h. hülft
 Ministerium hat bewilligt, dass
 Frau für die neue Kirchenhalle
 geliehene Geige 300 Mk. gegen
 Gekaufte zu zahlen, wovon in
 Frau für den Musikbeitrag. versch.
 L. s. 27/1 79.

der Hauptgast der musikal. Festung
 M. Taubert.

RECHNUNG 41

Die Königl. Hofkapelle für Musik. Abrechnung A.
 von August Riechers, Bogen- & Geigenmacher.

am 1878 eine Geige für den neuen Ballhof geliepert	300
die Kapellmeister besichtigt	
J. 16. = 1878	
Prof. Wilhelm Taubert.	
Vorsitzender d. musikal. Festung d. Stadt.	

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

42. 44
Berlin, den 16. August 1872

III. 146.

Nr. 20/8 78.

S. 96: Ur 2273.

Ob das von Ihnen vortrags 3. S. 10. 11.
an mich gerichtete Gesuch, eine Gewährung eines Ablasses,
Hilfsung zu Ihrer Fortbildung, kann eine Befreiung
auch erfolgen, wenn Sie die eine Gewährung eines Ablasses
durch das Königlich Preussische Ministerium der Könige für sich
erlangen zu können, erwarten.

Es überlasse Ihnen, die Befreiung von der mit der Befreiung
verbundenen unvollständigen Fälligkeit des Ablasses zu erwarten.

H. A. gen. Greiff.

Ob das Ministerium, Herrn Oberst-Rath für, den
Lassen Nr. 3.

Ob das Ministerium, den Ablass, über den
Gehalt der vorzulegenden Fälligkeit zu erwarten.

H. A. gen. Greiff.

H. A. gen. Greiff.

H. A. gen. Greiff.

H. A. gen. Greiff.

H. A. gen. Greiff.

H. A. gen. Greiff.

Ob das Ministerium der Könige
Ablass der Könige
/ unvollständige Fälligkeit
für.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 409

ENDE